

Bürgerinitiative „Hände weg vom Olympiapark“ O-Dorf

Anita Stangl, Josef Ecker

Unsere BI hat 1620 Unterschriften gesammelt und diese am 19.1.16 an die Frau Bürgermeisterin übergeben.

Die geplanten Verdichtungen im O-Dorf betreffen öffentliche Plätze bzw. Grünflächen (Olympiapark, DDr. Alois-Lugger-Platz, Fußballplatz) und stellen somit einen Tabubruch dar.

Der Olympiapark ist von Anbeginn an das Zentrum des O-Dorfes. Wir setzen uns für den Erhalt der verbleibenden Grünflächen im O-Dorf ein, wir wollen, daß diese Grünflächen den Bewohnern zur Nutzung erhalten bleiben. 250 – 300 Wohnungen mehr bedeuten mindestes 500 – 700 Menschen mehr im O-Dorf. Immer mehr Bewohner müssen sich immer kleiner werdende Grünflächen teilen, es wird keine Rücksicht auf soziale Verträglichkeit genommen, so viele Bewohner mehr bedeuten mehr Bedarf an Infrastruktur (Kindergartenplätze, Wohnheimplätze, Parkplätze etc. etc.). Sozialer Wohnbau hat auch unbedingt die Verpflichtung, den Menschen Lebensraum zur Verfügung zu stellen bzw. zu erhalten und diese nicht nur in Hochhäusern zu verwahren. Derart gravierende Eingriffe in einen Stadtteil können nur in einem echten Dialog mit der Bevölkerung erfolgreich realisiert werden. Derzeit scheint in Innsbruck eine Plan- und Konzeptlosigkeit zu herrschen, die sich u.a. auch in einem ungehemmten Verdichtungswahn niederschlägt. Hier geht es aber um irreversible Eingriffe in einzelne Stadtteile

Innsbruck, 16.2.2016